M 94
Ent.

er Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologie

NACHRICHTENBLATT

der Bayerischen Entomologen

Herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft
Schriftleitung: Dr. Franz Bachmaier, 8 München 19,
Schloß Nymphenburg Nordflügel, Maria-Ward-Straße 1 b
Postscheckkonto der Münchner Entomolog. Gesellschaft: München Nr. 315 69
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

19. Jahrgang | 15. Juli 1970 | Nr. 2

Inhalt: K. Fabritius: Die Gattung Teleas Latr. 1805 in Rumänien (Hymenoptera: Scelionidae). S. 17. — L. Kobes: Gluphisia crenata danieli ssp. nova, eine neue Subspecies aus Venezien/Italien. S. 23. — H. Freude: Carabidenstudien. S. 25. — K. Warncke: Die unter dem Gattungsnamen Apis beschriebenen Andrenae (Apoidea, Hymenoptera) und Fixierung von Lectotypen weiterer von Fabricius beschriebener Andrena-Arten. S. 29.

Die Gattung Teleas Latr. 1805 in Rumänien

(Hymenoptera: Scelionidae)

Von **Klaus Fabritius**[1])
(Constanța — Rumänien)

Die Gattung *Teleas* ist im allgemeinen ziemlich selten in Rumänien. Einige Exemplare wurden von J. B. Szabo (5) in seiner vorläufigen Revision dieser Gattung aus Europa beschrieben.

In der vorliegenden Arbeit werden alle vereinzelten Daten über diese Gattung aus Rumänien einbezogen, bearbeitet aber hauptsächlich das Material, das in den letzten 13 Jahren gesammelt wurde, besonders von I. Andriescu (dem wir auf diesem Wege danken), von E. Pătrășcanu, C. Nagy, W. Müller und dem Autor.

Es stellte sich heraus, daß die Gattung Proteleas Kozlov 1961 (**syn. nov.**), die aus der Sowjet-Union beschrieben worden ist, ein Synonym der Gattung *Teleas* Latr. ist. Die Merkmale für diese Gattung sind nicht exklusiv. „Das Scutellum mit je einem lateralen Zähnchen", diese Zähnchen finden wir auch bei *Teleas scutellaris* Kieffer. Ein anderes Merkmal für die Gattung *Proteleas* Kozlov ist die Form des Metanotums, es hat 3 Zähnchen, der mittlere Zahn ist kürzer als die lateralen, aber die Form des Metanotum dient zur Trennung der Arten; 3 Zähnchen finden wir aber auch bei *Teleas rugosus* Kieffer, nur daß hier die Lateralen abgerundet sind und der Mediane länger ist als die daneben. Das Verhältnis zwischen der Stigmalis und der Marginalis ist nicht genügend für die Unterscheidung dieser beiden Gattungen. Bei *Proteleas* soll die Marginalis nur 2—2,5 mal länger als die Stigmalis sein, bei *Teleas* 3—6 mal. Bei einem aus Rumänien

[1]) z. Z. Stipendiat der „Alexander-von-Humboldt-Stiftung" bei Prof. J. M. Franz — Institut für biologische Schädlingsbekämpfung — Darmstadt.

er Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologie

gesammelten Exemplar, das zu der Gattung *Proteleas* Kozlov gehört, ist die Marginalis 3 mal so lang wie die Stigmalis. Bei *Proteleas* ist der *Petiolus* netzartig gerunzelt, bei der Gattung *Teleas* ist er fast immer längsgestreift, aber es gibt auch die Art *Teleas laevipetiolatus* J. B. Szabo, so daß auch dieses Merkmal nicht exklusiv ist.

Die Typusart der Gattung *Proteleas* ist *P. tridentatus* Kozlov 1961 = *Teleas tridentatus* (Kozlov) **comb. nov.** Die Art *Teleas szaboi* Fabritius 1964, die vom Autor 1964 aus Rumänien beschrieben worden ist, ist nach der Beschreibung identisch mit *Proteleas rugosus* Kozlov. Da es aber schon eine Art *Teleas rugosus* Kieffer 1908 gibt, bleibt der gültige Name (nach den Regeln der Zoologischen Nomenklatur) *Teleas szaboi* Fabritius.

In Rumänien wurden bis jetzt 9 Arten gefunden, und zwar: *Teleas clavicornis* Latr., *T. lamellatus* J. B. Szabo, *T. quinquespinosus* J. B. Szabo, *T. rugosus* Kieffer, *T. szaboi* Fabritius, *T. reticulatus* Kieffer, *T. striatus* Kieffer, *T. scutellaris* Kieffer und eine neue Art *T. pontica* sp. n. Bei jeder Art werden die wichtigsten Bestimmungsmerkmale und die geographische Verbreitung angeführt. Um eine bessere Übersicht für die Verbreitung in Rumänien zu geben, fertigte der Autor eine Karte an, die Rumänien in 16 faunistische Distrikte einteilt. Die Karte ist durch Kombination der zoogeographischen Karte von R. Călinescu und Al. Bunescu mit der klimatischen von St. M. Stoenescu enstanden (7).

Diese faunistische Distrikte sind:

1. Die Ostkarpaten (montanes Klima)
2. Die Südkarpaten (montanes Klima)
3. Die Westkarpaten (montanes Klima)
4. Das Transsylvanische Hochland (gemäßigtes kontinentales Hügelklima)
5. Die östlichen Vorkarpaten der Ostkarpaten (kontinentales Hügelklima)
6. Die südlichen Vorkarpaten der Südkarpaten (kontinentales Hügelklima)
7. Die nordöstliche Moldau (kontinentales Hügelklima)
8. Das pontische Flachland des Sirets und des Bărăgans (kontinentales Flachlandklima)
9. Das pontische Donaugebiet (westlicher Teil) und die muntenischen und oltenischen Steppengebiete (kontinentales Flachlandklima)
10. Die pannonische Tiefebene und die Transsylvanischen Steppengebiete (gemäßigtes kontinentales Flachlandklima)
11. Die Dobrudschasteppe (kontinentales Flachlandklima mit Mittelmeereinfluß)
12. Die nördliche Dobrudscha (kontinentales Hügelklima)
13. Die süd-westliche Dobrudscha (kontinentales Hügelklima)
14. Das Donaudelta und der Razelmseekomplex (Sumpfküstenklima)
15. Die Schwarzmeerküste (Flachlandküstenklima)
16. Das Donau-Überschwemmungsgebiet (kontinentales Sumpfklima)

er Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologie

1. **Teleas clavicornis** Latreille 1908

Mesonotum grob punktiert, mit oder ohne deutliche Parapsidenfurchen, Zahn des Metanotum spitz, Petiol längsgestreift, 3. Tergit in seiner ganzen Länge längsgestreift.

Es ist eine weitverbreitete Art, vom Meeresufer bis in alpine Regionen, mit mehreren Generationen im Jahr.

Distr. 2: 1♂ 29. 7. 1914 Prislop Spitze-Cugir (leg. L. Biro), 1♂ 30. 6. 1967 Polovraci-Horezu (leg. K. Fabritius); Distr. 4: 1♂ 19. 6. 1913, 1♂ 7. 7. 1913 Sibişelul Vechi-Oräştie (leg. L. Biro); Distr. 15: 1♂ 23. 4. 1964 Naturschutzgebiet Agigea-Constanta (leg. K. Fabritius).

Geographische Verbreitung: Sowjet-Union (von Norden bis Süden), England, Frankreich, Deutschland, Österreich, Ungarn, Bulgarien.

2. **Teleas lamellatus** J. B. Szabo 1956

Es ist die einzige Art der Gattung mit einem längsgestreiften Petiol und dem glatt und glänzendem 3. Tergit.

Die Art ist bis jetzt nur in Südosteuropa gefunden worden, rings um das Kaspische und Schwarze Meer. Ungarn ist bis jetzt der westlichste Punkt. In Bulgarien wurde diese Art bis 2200 m gefunden. In Rumänien ist sie bis jetzt in montanen Gebieten nicht gefunden worden; sie ist an der Schwarzmeerküste häufiger.

Distr. 4: 1♂ 7. 7. 1912 Täsnad-Carei (leg. L. Biro); Distr. 7: 1♂

a = *Teleas lamellatus* J. B. Szabo
b = *Teleas quinquespinosus* J. B. Szabo
c = *Teleas rugosus* Kieffer
d = *Teleas szaboi* Fabritius
e = *Teleas clavicornis* Latreille
f = *Teleas striatus* Kieffer
g = *Teleas scutellaris* Kieffer
h = *Teleas reticulatus* Kieffer
i = *Teleas pontica* sp. n.

er Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologie

24. 9. 1956 Iaşi (leg. I. Andriescu); Distr. 15: 1♂ 10. 5. 1960 Tuzla-Constanţa (leg. K. Fabritius), 1♂ 28. 6. 1961 Agigea-Constanţa (leg. W. Müller), 1♂ 9. 5. 1965 und 2♀♀ 16. 5. 1965 Naturschutzgebiet Agigea-Constanţa (leg. I. Andriescu).

Geographische Verbreitung: Ungarn, Bulgarien, Türkei, Sowjet-Union (Moldau, Armenien, Usbekistan).

3. **Teleas quinquespinosus** J. B. Szabo 1956

Mesonotum mit Spuren von Parapsidenfurchen, im hinteren Teil längsgerunzelt. Metanotum mit einem spitzen Zahn. Petiol längsgestreift. 3. Tergit in der Mitte punktiert, lateral längsgestreift.

Die Art ist nicht selten, besonders in Süd- und Südosteuropa.

Distr. 2: 1♀ 30. 7. 1914 Prislop Spitze-Cugir (leg. L. Biro); Distr. 4: 1♂ 30. 7. 1966 Cisnădioara-Sibiu (leg. K. Fabritius); Distr. 7: 2♂♂ 14. 5. 1956, 1♂ 18. 5. 1956 Iaşi (leg. I. Andriescu), 2♂♂ 26. 5. 1956 Iaşi (leg. E. Păträscanu), 1♂ 1. 6. 1956, 1♂ 5. 6. 1956, 2♂♂ 6. 6. 1956, 1♂ 27. 4. 1957, 1♂ 21. 5. 1957 Iaşi (leg. I. Andriescu); Distr. 10: 1♂ 28. 5. 1912, 1♂ 1. 6. 1912 Satchinez-Timiş (leg. L. Biro).

Geographische Verbreitung: Ungarn, Bulgarien, Sowjet-Union (Moldau, Krim, Grusinien, Armenien, Aserbaidschan).

4. **Teleas rugosus** Kieffer 1908

Mesonotum netzartig, ohne Parapsidenfurchen, Metanotum mit 3 Zähnchen, die Lateralen abgerundet, der mittlere länger als die lateralen. Petiol längsgestreift, 3. Tergit in der Mitte punktiert, lateral gestreift.

Es ist die häufigste Art in Rumänien.

Distr. 4: 1♂ 7. 7. 1912 Tăsnad-Carei (leg. L. Biro), 1♂ 3. 7. 1913 Sibişelul-Vechi-Orăştie (leg. L. Biro), 1♂ 26. 5. 1964 Cluj (leg. C. Nagy); Distr. 7: 1♂ 5. 5. 1956, 1♂ 15. 5. 1956, 1♂ 18. 5. 1956, 1♂ 25. 4. 1957, 2♂♂ 2. 5. 1957 Iaşi (leg. I. Andriescu), 1♂ 17. 5. 1956, 1♂ 26. 5. 1956 Iaşi (leg. E. Păträscanu); Distr. 10: 1♀ 3. 6. 1906, 1♂ 18. 8. 1911, 1♀ 6. 6. 1912 Satchinez-Timiş (leg. L. Biro), 1♂ 9. 6. 1912 Oradea (leg. L. Biro); Distr. 15: 1♂ 10. 5. 1960 Tuzla-Constanţa (leg. K. Fabritius), 1♂ 28. 6. 1961 Agigea-Constanţa (leg. W. Müller).

Geographische Verbreitung: Ungarn, Tschechoslowakei, Türkei, Italien, Sowjet-Union (Moldau, Krim, Armenien, Umgebung von Saratov und Orenburg).

5. **Teleas szaboi** Fabritius 1964

Mesonotum netzartig gerunzelt, feiner im vorderen Teil, gröber im hinteren Teil, mit Spuren von Parapsidenfurchen, Metanotum mit 3 Zähnchen, die lateralen länger als das mittlere, dieses stumpf. Petiol unregelmäßig gestreift, fast netzartig, das 3. Tergit in der ersten Hälfte in der Mitte punktiert, lateral gestreift (die lateralen Streifen überschreiten die Tergitmitte), der Rest glatt und glänzend mit vereinzelten Haaren.

Distr. 1: 1♀ Pingaraţi (leg. I. Andriescu); Distr. 4: 1♀ 1. 8. 1961 Sibiu (leg. K. Fabritius); Distr. 7: 1♀ 13. 5. 1956 Iasi (leg. E. Păträscanu).

Geographische Verbreitung: Sowjet-Union.

er Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologie

6. **Teleas reticulatus** Kieffer 1908

Mesonotum unregelmäßig gerunzelt, mit Spuren von Parapsidenfurchen, Metanotum mit einer halbkreisförmigen Platte, Petiol längsgestreift, 3. Tergit durchwegs fein gestreift.

Aus Rumänien ist bis jetzt nur 1 Exemplar bekannt.

Distr. 4: 1 ♀ 6. 7. 1912 Tăsnad-Carei (leg. L. Biro).

Geographische Verbreitung: Sowjet-Union (Moldau), Ungarn.

7. **Teleas striatus** Kieffer 1906

Mesonotum matt punktiert ohne Parapsidenfurchen, Metanotum mit einem einzigen Zähnchen, Flügel verkürzt beim ♀, Petiol längsgestreift, das 3. Tergit fein längsgestreift.

Es ist eine seltene Art, aus Rumänien wurden nur 2 Exemplare gesammelt, und zwar: Distr. 1: 1 ♀ 6. 7. 1917 Frumoasa-M. Ciuc (leg. Fodor); Distr. 9: 1 ♀ Bucureşti (leg. M. A. Montandon).

Geographische Verbreitung: Frankreich, Ungarn, Jugoslawien.

8. **Teleas scutellaris** Kieffer 1908

Mesonotum grob unregelmäßig gerunzelt, Scutellum mit der gleichen Struktur, mit einer queren Leiste und 2 lateralen Zähnchen, Metanotum mit einer gestielten runden Scheibe mit einer Längsleiste, 3. Tergit fein längsgestreift, die Tibien mit Dornen, hinterer Metatarsus trichterförmig.

Diese seltene Art war bis 1965 nur aus Ungarn bekannt, dann wurde sie aus der Sowjet-Union (Moldau, Krim) (Kozlov [4]) beschrieben.

In Rumänien wurde bis jetzt nur 1 Exemplar gefunden und zwar: Distr. 15: 1 ♀ 29. 4. 1969 Valul-Traian-Constanţa (leg. C. Nagy).

9. **Teleas pontica** sp. n.

♂. Schwarz, Proximalteil der Tibien und Metatarsen schmutzig gelb. Kopf von oben gesehen 3mal so breit wie lang, Vertex erhöht mit vereinzelten Haaren. Ocellen bilden ein Dreieck, der Abstand zwischen den hinteren Ocellen ist 1,5mal größer als der Abstand von einer hinteren Ocelle zu der vorderen. Kopf von vorn gesehen etwas breiter als hoch, Stirn glatt und glänzend. Augen 1,5mal länger als breit, mit vereinzelter Behaarung. Fühler 12gliedrig, Scapus etwas länger als der Pedicellus und das 3. Fühlerglied zusammen, 5mal länger als breit, Pedicellus birnförmig, 2mal länger als seine größte Breite, das 1. Flagellumglied etwas länger als das 2., 2,5mal länger als breit, das 2. etwas länger als das 3., 2,2mal länger als breit, das 3. 2mal so lang wie breit, das 4, 5, 6. gleich, 1,6mal länger als breit, das 7, 8, 9. dem 3. gleich, etwas länger als die vorhergehenden, das letzte Flagellumglied zugespitzt und 3mal so lang wie breit.

Thorax so lang wie seine größte Breite, Mesonotum 1,8mal breiter als lang mit 2 deutlichen Parapsidenfurchen, in der hinteren Hälfte zwischen den Parapsidenfurchen mit unregelmäßigen Runzeln, der Rest vom Mesonotum glatt und glänzend mit vereinzelten Haaren. Scutellum halbkreisförmig, 2mal breiter als lang, glatt und glänzend,

er Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologie

am Vorderende mit einigen unregelmäßigen Runzeln. Metanotum wie eine trapezförmige Lamelle, punktiert. Propodeum unregelmäßig netzartig, in der Mitte ausgeschnitten, mit vereinzelten Haaren. Propleura glatt und glänzend, Mesopleura glatt und glänzend, mit einer punktierten dreieckigen Fläche unter der Tegulae, in der Mitte mit einer gestreiften Furche, Metapleura glatt und glänzend. Vorderflügel schwach gebräunt, 2,8mal länger als die größte Breite, Subcostalis 3mal länger als die Marginalis, diese 3mal so lang wie die Stigmalis, die Postmarginalis fehlt. Subcostalis und Marginalis beborstet. Hinterflügel 4,7mal länger als breit mit einer evidenten Subcostalis, weniger gebräunt, distal und am Hinterrand bewimpert. Femur der Hinterbeine 2,5mal so lang wie breit, Tibia 7mal länger als die größte Breite, längerer Sporn etwa 1/3 der Metatarsuslänge, Metatarsus länger als die folgenden 2 Tarsenglieder, 5mal länger als breit, Tarsenglieder 2, 3, 5 gleich, 3mal länger als breit, das 4. 1/3 kürzer, 2mal so lang wie breit.

Abdomen 1,5mal länger als breit, Petiolus so lang wie an der Basis breit, längsgestreift, 2. Tergit so lang wie der Petiolus, längsgestreift, das 3. etwas länger als die ersten beiden Tergite zusammen, 1,5mal breiter als lang, glänzend, unregelmäßig netzartig kräftiger am Vorderende, wird dem Hinterende zu immer undeutlicher, seitlich und am Hinterende mit vereinzelten Haaren, das 4. Tergit so lang wie das 2., mit derselben Zeichnung wie das 3. Die folgenden Tergite kurz, mit derselben Zeichnung.

Holotypus: 1♂ Naturschutzgebiet Agigea-Constanţa 22. 4. 1964 (leg. I. Andriescu) (Distr. 15).

L = 1,3 mm.

Paratypus: 1♂ Naturschutzgebiet Agigea-Constanţa 22. 4. 1964 (leg. I. Andriescu) (Distr. 15).

Die Typen befinden sich in der Sammlung des Autors.

Teleas pontica sp. n. unterscheidet sich von den anderen Arten durch die Zeichnung des 3. Tergites, der Form des Mesonotum und der Fühler.

Literatur

1. Fabritius K., Teleas szaboi n. sp., eine neue Proctotrupidenart aus Rumänien (Hym. Scelionidae). Reichenbachia, Dresden, Bd. 3 Nr. 2 1964, p. 69—73.
2. Kieffer J. J., Das Tierreich, Scelionidae Lief. 48, 1926.
3. Kozlov M., Proteleas, eine neue Scelioniden-Gattung mit drei Arten aus der UdSSR (Hym. Scelionidae). Acta. Soc. Ent. Cechosloveniae T. 58 Nr. 4, 1961, p. 333—339.
4. Kozlov M., On the Teleasinae and Telenominae (Hym. Scelionidae) of the UdSSR. Rev. d'Entomologie de l'URSS T. 44 Nr. 3, 1965, p. 616 bis 621.
5. Szabo J. B., Beiträge zur Kenntnis der Gattung Teleas Latr. (Hym. Scelionidae) Ann. Hist.-Nat. Mus. Nat. Hungarici ser. nov. T. 7, 1956, p. 153—165.
6. Szabo J. B., Ökologische und ethologische Untersuchungen an Teleas Arten (Hym. Proctotrupoidea) Fol. Entomologica Hungarica ser. nov. T. 13 Nr. 10, 1960, p. 197—206.
7. Acad. R. P. R., Monografia geografică a R. P. R.-ului, Vol 1, anexă, 1960, Ed. Academiei Bucureşti.

Anschrift des Verfassers:
Klaus Fabritius, z. Z. Institut f. biolog. Schädlingsbekämpfung, Darmstadt, Kranichsteinerstraße 81.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: 019

Autor(en)/Author(s): Fabritius Klaus

Artikel/Article: Die Gattung Teleas Latr. 1805 in Rumänien (Hymenoptera: Scelionidae) 17-22